RIEDER
ZILLERTAL

HAUSTÜREN 2015

TREND BETON

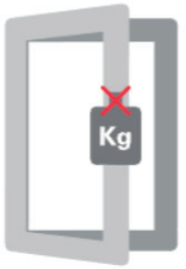
PFLEGE- UND WARTUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Sicherheitshinweise	3
Einstellanleitung einfräsband sfs easy 3d	4
Einstellanleitung Schließblech GU	5
Pflege- und wartungsanleitung Sicherheitstürverschluss GU	6
Demontage Drücker Hoppe mit Schnellstift	7
Montage- / Bedienungsanleitung GU Secury	8 - 10
Verkabelungsplan für Elektriker bei Fingerscan	11
Bedienungsanleitung E-key Fingerscan	12 - 16
Einstellanleitung Dorma ITS96	17
Pflege und Reinigung	18 - 19

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Um die lange Funktionsfähigkeit Ihrer Haustüre zu erhalten und die Sicherheit zu gewährleisten, sind die folgenden Anweisungen unbedingt einzuhalten



Türblatt (Flügel) nicht mit zusätzlichem Gewicht belasten.

Bei starker Luftbewegung Türblatt nicht in Drehstellung offen lassen

Keine Gegenstände zwischen Türblatt und Stock legen

Türblatt nicht an Mauerleibung schlagen oder drücken.

VERLETZUNGSGEFAHR!

Im Öffnungsspalt zwischen Türblatt und Stock besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen. Beim Zudrücken nicht zwischen Türblatt und Stock greifen.

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten // Auflage 2015-1

EINSTELLANLEITUNG EINFRÄSBAND SFS EASY 3D

SEITENVERSTELLUNG NACH:

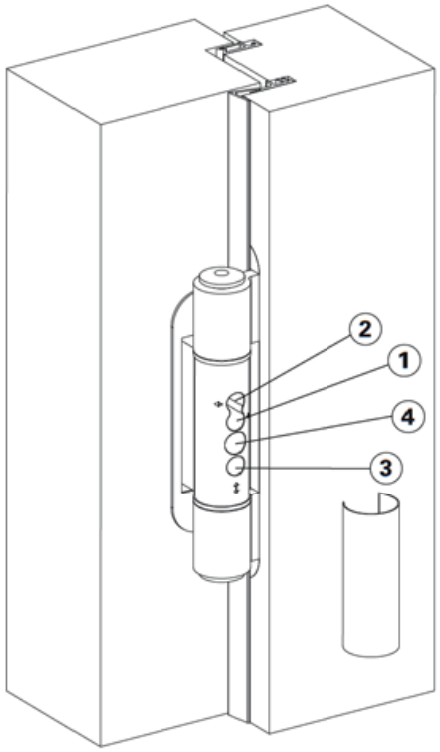
links ..... Schraube 1 mit einem SW 4 Inbusschlüssel lösen und Schraube 2 festschrauben.

rechts ..... Schraube 2 mit einem SW 4 Inbusschlüssel lösen und Schraube 1 festschrauben.

oben ..... Durch Drehen nach rechts der Schraube 3 kann die Türe um 3mm angehoben werden

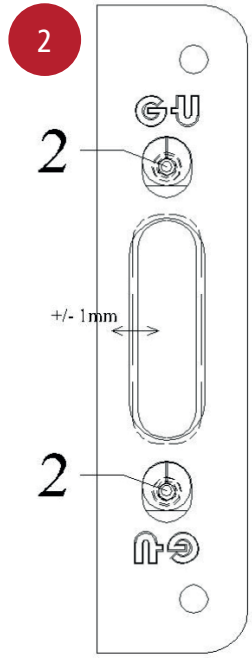
unten ..... Durch Drehen nach links der Schraube 3 kann die Türe um 3mm gesenkt werden

Andruckverstellung ..... Das gelieferte Band ist im Mittelteil bereits für die Anwendung mit Falzdichtung eingestellt. Für Anwendungen ohne Dichtung wird die Schraube 4 nach links gedreht um das Mittelteil in die richtige Position zu führen. Beide Anwendungen erlauben eine Verstellung von +/- 2mm indem die Schraube 4 entweder nach rechts oder links gedreht wird.



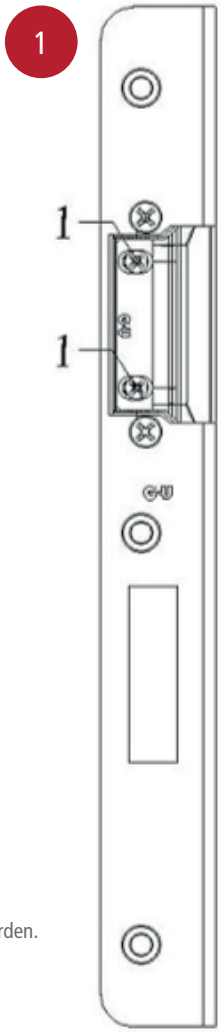
TIPP!
Sämtliche Verstellungen des Easy 3D Einfräsbandsystems können vom Mittelteil aus im montierten Zustand der Türe betätigt werden.

EINSTELLANLEITUNG SCHLIESSBLECH GU



2

VERDECKT LIEGENDE SCHLIESSPLATTE GU
Exzenter Verstellung:
Mittels einem Inbusschlüssel (4mm) kann der Exzenter 2 +/- 1mm verstellt werden.
Achtung: Keine Kugelkopf-Inbusschlüssel verweden!



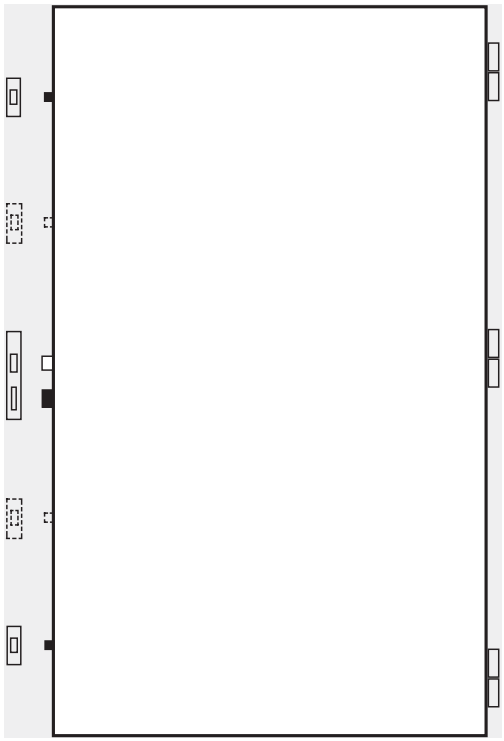
1

VERDECKT LIEGENDES SCHLIESSBLECH GU
1. Schrauben 1 mit einem Kreuzschlitzschraubendreher lösen
2. Über eine verzahnte Rasterung kann nun der Schließteil +/- 1mm verstellt werden
3. Schrauben 1 mit einem Kreuzschlitzschraubendreher fixieren

PFLEGE- UND WARTUNGSANLEITUNG SICHERHEITS-TÜRVERSCHLUSS GU

Dieses Türelement ist mit einem hochwertigen Schicherheits-Türverschluss von Gretsch-Unitas ausgestattet. Damit die einwandfreie Funktion des Beschlages dauerhaft erhalten bleibt, sollten mindestens jährlich folgende Pflege- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden:

- Alle beweglichen Teile und alle Verriegelungsstellen sind zu fetten. Dazu ist säure- und harzfreies Fett zu verwenden, um den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht zu beeinträchtigen.
- Das Regulieren bzw. Einstellen der Verriegelungsstellen sowie das Austauschen von Teilen ist vom Fachbetrieb auszuführen
- Bei der Oberflächenbehandlung (zB Lackieren oder Lasieren) müssen alle Beschlagteile ausgespart werden. Die Verunreinigung der Verriegelungsstellen ist zu vermeiden.



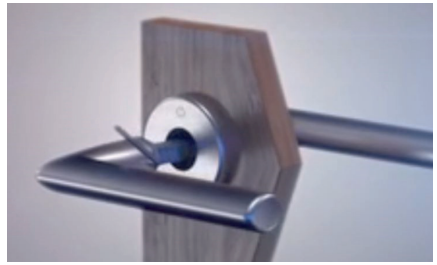
DEMONTAGE DRÜCKER HOPPE MIT SCHNELLSTIFT

Für die Demontage benötigen Sie folgendes Werkzeug:

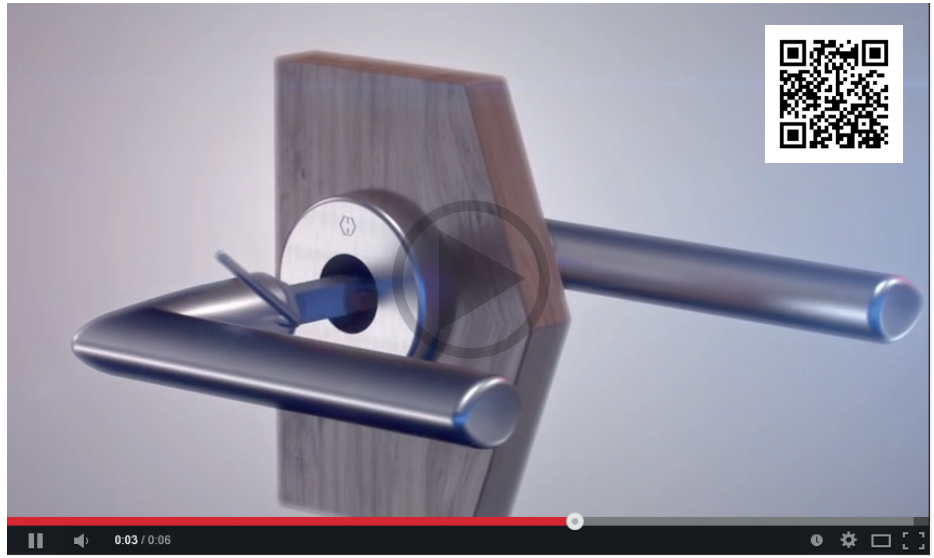
- Mitgelieferten Hoppe Winkelschlüssel oder
- einen kleinen Schraubendreher

SCHRITT 1:
Winkelschlüssel oder Schraubendreher in seitliche Öffnung einbringen

SCHRITT 2:
Winkelschlüssel oder Schraubendreher nach hinten drehen und Drücker abziehen.



VIDEOANLEITUNG AUF YOUTUBE



https://www.youtube.com/watch?v=16fif30Hpwk

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten // Auflage 2015-1

MONTAGE- / BEDIENUNGSANLEITUNG GU SECURY MIT A-ÖFFNER (BAUSEITIGE ANSTEUERUNG)

1. Betriebsparameter

1.1 Technische Daten

- Versorgungsspannung 12VAC
  12-24V OC (stabilisiert)
- Nennstrom 1A
- Schutzart IP40
- Prüfungsbelastung geprüft auf 200.000 Öffnungszyklen gem. OIN 18251 Teil 3
- Leitungsquerschnitt siehe untenstehende Tabelle

1.2 Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

Bei der Leitungsverlegung und dem elektrischen Anschluss des A-Öffners mit der Steckverbindung ist unbedingt daruf zu achten, dass die Kabel im Schloss- bzw. Stulpbereich beim Einbau nicht gequetscht oder beschädigt werden können. Abzweigdosen sollten für Wartungsarbeiten zugänglich sein. Kabelart, Leitungslängen- und Querschnitte dürfen nur gemäß den Vorgaben ausgeführt werden.

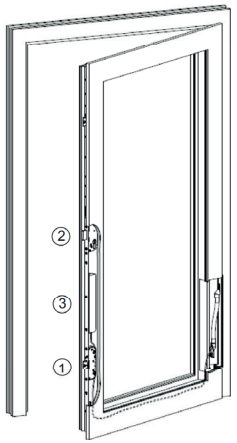
Achtung:
Bei Installation und Leitungsverlegung sind die Vorschriften und Normen für SELV Spannung einzuhalten! Flexible Leitungen dürfen nicht eingeputzt, frei hängende Leitungen müssen zugentlastet ausgeführt werden!

2. Lieferumfang und Einbaulage

G.U. SECURY Automatie mit A-Öffner. Beutel mit Anschlusskabel (vom A-Öffner bis zur Abzweigdose). Einbaulage nach unten stehender Zeichnung.

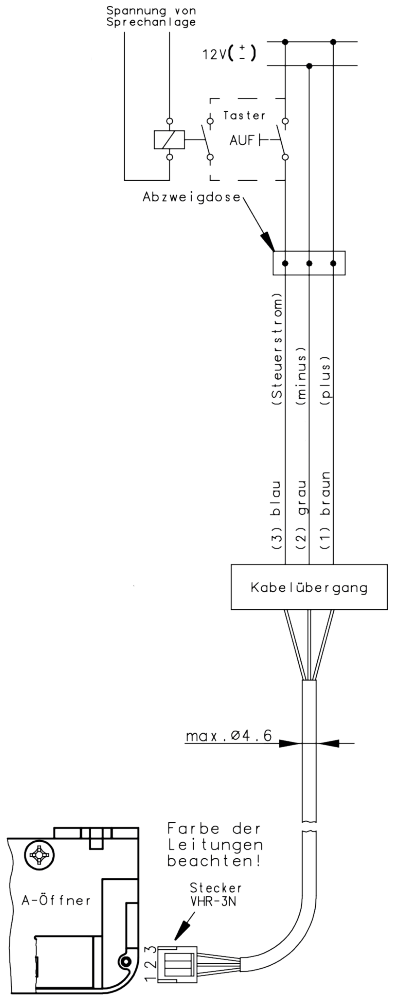
Leitungsquerschnitt (bauseitige Leitung, ab Abzweigdose)	
bis Länge	Querschnitt
10m	0,50 mm²
40m	0,75 mm²
50m	1,00 mm²
75m	1,5 mm²
125m	2,5 mm²

1. Automatic Fallenriegel
2. Riegel Hauptschlosskasten
3. A-Öffner mit Anschlusskabel (ca. 6m, inkl. Stecker für A-Öffner und Aderendhülsen auf der Seite der Abzweigdose



3. Funktion

- Die verriegelte Tür kann durch einen Impuls am Entriegelungseingang (potentialfreier Kontakt) entriegelt werden.
- Der Motor zieht die Automatikfallen dabei zurück, quittiert dies mit zwei hörbaren Signaltönen und gibt sie nach ca. 2 Sekunden wieder frei. Die automatische Türverriegelung ist dadurch beim Schließen der Tür wieder gewährleistet.
- Bei Dauerkontaktgabe am Entriegelungseingang bleiben die Automatikfallen des Schlosses so lange zurückgezogen, bis der Kontakt wieder geöffnet wird. Diese Funktionsweise kann zB zur Entriegelung mittels eines Schalters oder einer Schaltuhr für die Entriegelung über einen längeren Zeitraum genutzt werden.



4. Tongeber des A-Öffners

Im Auslieferungszustand, ist das Secury Automatic mit A-Öffner so programmiert, dass der Öffnungsvorgangs mit zwei Signaltönen quittiert wird. Dies zeigt dem Bediener an, dass die Fallen nun komplett zurückgezogen sind und die Tür begehbar ist.

Es ist möglich, diese Signaltönen optional abzuschalten. Dies geschieht wie folgt:

- Nach einer elektrischen Entriegelung des Schlosses (Ansteuerung durch potentialfreien Kontakt) darf das Schloss frühestens nach 10 Sekunden von der Versorgungsspannung komplett getrennt werden.
- Die Trennung von der Versorgungsspannung muss für mindestens 10 Sekunden bestehen.
- Anschließend wird die Versorgungsspannung wieder aktiviert.
- Nun muss innerhalb von 2 Sekunden ein erster Impuls am Entriegelungseingang geben werden und sofort anschließend einen zweiten Impuls, der mindestens weitere 10 Sekunden „anstehen" bleibt. Hinweis: der Motor läuft hierbei nicht.
- Danach sind die Signaltöne abgeschaltet.

Zum Aktivieren der Signaltöne ist exakt die gleiche Programmierabfolge notwendig.

5. Fehlerbehebung / mögliche Ursachen / Lösungsvorschläge

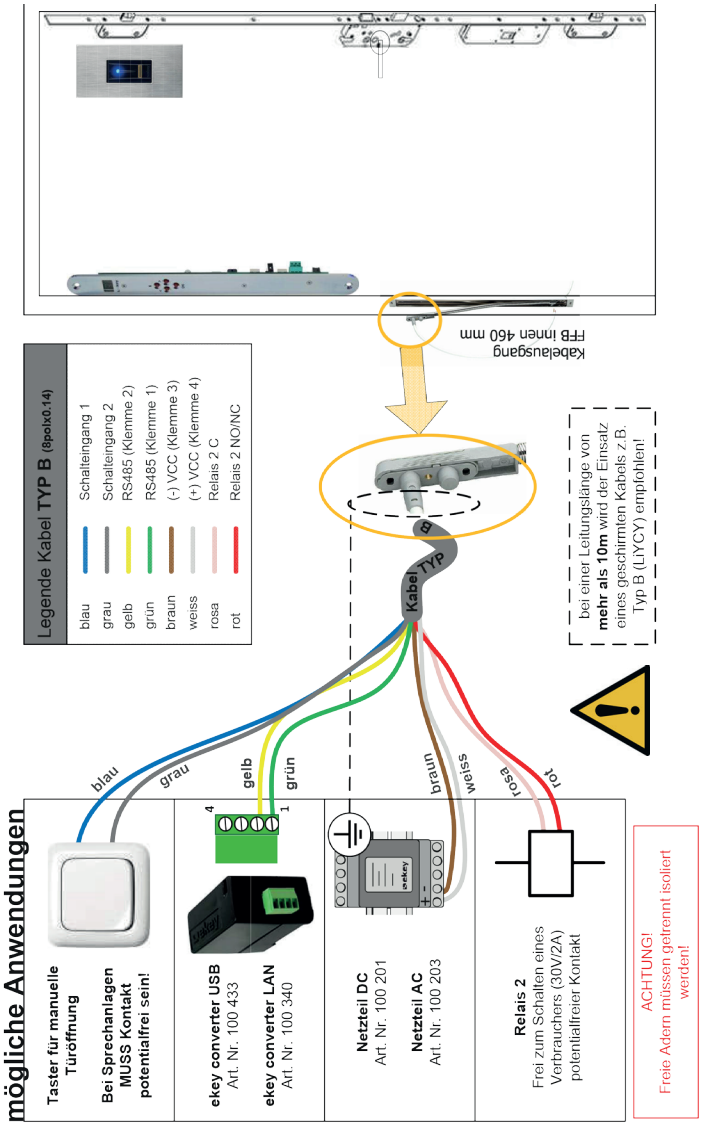
- **Motor läuft nicht**
  Kabel ist / sind falsch angeschlossen oder nicht vorhanden, Anschlüsse prüfen:
  -Versorgungsspannung V Gleichspannung / Wechselspannung
  braun: +
  grau : -
  Blau +/- (Steuerspannung zur Entriegelung).
  -Trafo prüfen und eventuell die Feinsicherung tauschen.
  -Klemmpunkte prüfen.

- **Fallen werden nach Bedienung zurückgezogen, aber nicht mehr freigegeben**
  Kabel falsch angeschlossen, Anschlüsse prüfen:
  -Versorgungsspannung Gleichspannung / Wechselspannung
  braun: +
  grau : -
  Blau +/- (Steuerspannung zur Entriegelung).
  -Ausfräsung für A-Öffner zu klein: Klemmung einer Zahnstange / Haken der Zugstange.
  Die Aussparung muss vergrößert werden!

- **Der Motor brummt über einen längeren Zeitraum od. A-Öffner schafft es nicht, die Fallen zurück zu ziehen**
  Am A-Öffner kommt zu wenig Strom an; zu schwacher Trafo:
  -Trafo prüfen: Versorgungsspannung Gleichspannung / Wechselspannung mind. 1 Ampere (1000 mA)!
  Zu dünne bzw. zu lange Kabel verwendet: Kabelquerschnitt prüfen:
  - bis 10 m - 0,5 mm2
  - bis 40 m - 0,75 mm2
  - bis 50 m - 1,0 mm2
  - bis 75 m - 1,5 mm2
  - bis 125 m - 2,5 mm2

  =Verbraucher parallel geschaltet:
  -Trafoleistung nicht ausreichend , um die Energie für das Secury Automatic mit A-Öffner und die zusätzlich am Trafo angeschlossenen Verbraucher bereit zu stellen!
  =Schloss wurde manuell über Profilzylinder zugesperrt.

VERKABELUNGSPLAN FÜR ELEKTRIKER BEI FINGERSCAN



Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten // Auflage 2015-1

BEDIENUNGSANLEITUNG E-KEY FINGERSCAN

Die besten Ergebnisse erzielen Sie durch die Verwendung des mittleren Fingers und gleichzeitigem Ausstrecken des Ring- und Zeigefingers.

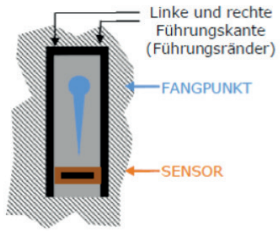
Die korrekte Bedienung des Fingerscanners ist Ihre Erfolgsgarantie für die Funktion des Produktes. Die folgenden Empfehlungen gelten für alle Varianten von Fingerscannern:

- Bitte verwenden Sie die Finger mit den Ihrer Meinung nach deutlichsten Fingerlinien. Speziell bei schwach ausgeprägten Fingerlinien sollten Sie den Druck beim Ziehen über den Sensor so weit wie möglich vermindern, um die ohnehin flachen Fingerlinien nicht zu quetschen.
- Kleine Finger und Daumen sollten NICHT verwendet werden!
- Der Fingerscanner ist mit einem automatischen Lernsystem ausgestattet, das Veränderungen der Benutzergewohnheiten und wachsende Kinderfinger erkennt. Zur Optimierung der Fingererkennung ziehen Sie, nachdem Sie einen Finger neu aufgenommen haben, oder das System länger nicht verwendet haben, jeden Finger mindestens 5 mal über den Sensor. Sollte Ihr Scan abgewiesen werden, so wiederholen Sie bitte diesen Vorgang.

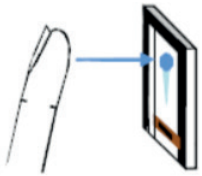
Sollte trotz dieser Hinweise keiner Ihrer Fingerscans angenommen werden versuchen Sie bitte folgendes:

- Verringern bzw. variieren Sie den Druck beim Ziehen des Fingers
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Finger ordentlich in der Fingermulde platzieren
- Kleiner Finger und Daumen sind aus ergonomischen Gründen weniger zu empfehlen. Der Daumen ist sehr schwierig zu verwenden.
- Versuchen Sie verschiedene Geschwindigkeiten der Bewegung über den Sensor, um die für Sie Beste herauszufinden.
- Speichern Sie denselben Finger auf mehrere Speicherplätze ein, wenn die vorhergehenden Hinweise nicht helfen. Sie haben 99 Speicherplätze. Sie sollten im Extremfall bis zu 10 Speicherplätze für einen Finger verwenden.
- Nasse Finger haben eine veränderte Ausprägung der Fingerlinien. Sollten Sie oft nasse Finger haben, so speichern Sie die Finger am Besten auch im nassen Zustand ein. Kinderfinger funktionieren je nach Körpergröße meist ab ca. 5 Jahren, bitte achten Sie ebenfalls auf die oben genannten Punkte.

Die Fingerführung - Das Bedienelement

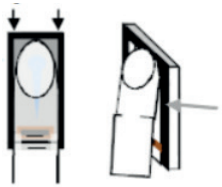


1



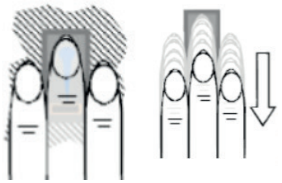
Plazieren Sie die Mitte des dritten Fingergliedes direkt auf dem Fangpunkt der Fingerführung.

2



Achten Sie darauf, dass der Finger mittig zwischen den Führungskanten platziert ist. Verdrehen Sie Ihren Finger nicht, sondern legen Sie ihn gerade auf. Das Auflegen sollte möglichst FLACH erfolgen. Nur ein kleiner Schlitz zwischen Sensor und Finger sollte verbleiben.

3



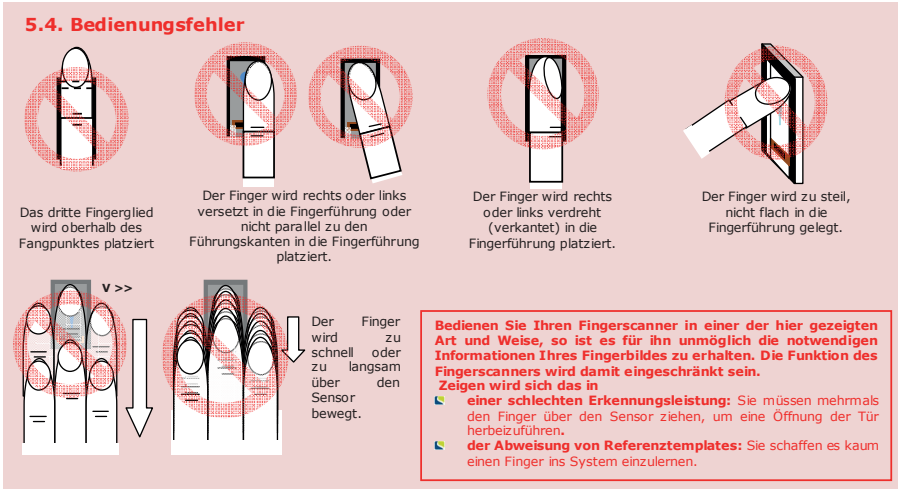
Am Besten ist es, wenn Sie bei der Positionierung des Fingers die restlichen Finger ausstrecken. Die Bedienung erfolgt dann entspannter und ruhiger. Bewegen Sie nun, ohne die Neigung des Fingers zu verändern, diesen nach unten über den Sensor. Achten Sie auf die Geschwindigkeit dieser Bewegung. Vom Beginn bis zum Abschluss der Bewegung dauert es 1 - 1,5 SEK. Ziehen Sie zu schnell, so zeigt die Statusanzeige im Fangpunkt „rot“

4

Verändern Sie während dieser Bewegung nicht die Stellung der Fingerglieder (zB indem Sie das dritte Fingerglied anwinkeln). Sie brauchen KEINEN DRUCK ausüben. Bewegen Sie den Finger über den Sensor als würden Sie Krümel von der Tischplatte abwischen.

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten // Auflage 2015-1

Bedienungsfehler E-Key Fingerscan


5.4. Bedienungsfehler
Das dritte Fingerglied wird oberhalb des Fangpunktes platziert
Der Finger wird rechts oder links versetzt in die Fingerführung oder nicht parallel zu den Führungskanten in die Fingerführung platziert.
Der Finger wird rechts oder links verdreht (verkantet) in die Fingerführung platziert.
Der Finger wird zu steil, nicht flach in die Fingerführung gelegt.
v >>
Der Finger wird zu schnell oder zu langsam über den Sensor bewegt.
Bedienen Sie Ihren Fingerscanner in einer der hier gezeigten Art und Weise, so ist es für ihn unmöglich die notwendigen Informationen Ihres Fingerbildes zu erhalten. Die Funktion des Fingerscanners wird damit eingeschränkt sein.
Zeigen wird sich das in
einer schlechten Erkennungsleistung: Sie müssen mehrmals den Finger über den Sensor ziehen, um eine Öffnung der Tür herbeizuführen.
der Abweisung von Referenztemplates: Sie schaffen es kaum einen Finger ins System einzulernen.

	Orange blinkend langsam	Links: Aus Rechts: Aus	Es besteht keine Bus-Verbindung zu der Ekey-Home Steuereinheit
	Blau	Links: Aus Rechts: Aus	Das System ist online - alle Komponenten kommunizieren korrekt.
	Orange blinkend schnell	Links: Aus Rechts: Aus	Nachdem Sie einen Finger über den Sensor bewegt haben startet die Prozedur der Auswertung (Enrollment) und Vergleich (Match). Solange diese Prozedur arbeitet wird dies so signalisiert.
	Grün	Links: Aus Rechts: Aus	Fingererkennung: Finger erkannt, Relais wird entsprechend geschalten
	Rot	Links: Aus Rechts: Aus	Fingererkennung: Finger nicht erkannt, oder schlechtes Fingerbild, das keinen Vergleich zulässt.
	Orange	Links: Aus Rechts: Aus	Fingeraufnahme-Modus. Wenn Sie über das Menü der Steuereinheit einen Finger aufnehmen, signalisiert dieser LED-Zustand, dass Sie nun den Finger über den Sensor bewegen können. Aus diesem Fingerbild wird dann das Referenztemplate gespeichert.

Ekey home Steuereinheiten sind die Aktoreinheiten des ekey home-Systems. Der Fingerscanner übermittelt an die Steuereinheit, welches Relais zu schalten hat, und die Steuereinheit führt dies dann aus. Eine weitere wichtige Aufgabe der ekey home Steuereinheiten ist die Konfiguration des Systems. Über die Tastatur und das Display der Steuereinheit werden die Einstellungen (Fingeraufnahme, Relaiszeitändern,…) vorgenommen.

Die Bedienung erfolgt über die 4 Tasten:

OK Taste: dient zum Einstieg in das Menü und zum Bestätigen der Eingabe.

< und > Tasten: dienen zum Umstellen der Werte in der Anzeige bzw. zum Navigieren im Programmiermenü.

ESC Taste (X) dient zum Abbrechen der aktuellen Eingabe.

Hauptmenü

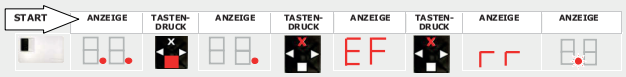
Menüpunkt:	Anzeige	Kürzel
Normalbetrieb	Blinkender Punkt	.
Benutzer anlegen	Enroll User	Eu
Benutzer löschen	Delete User	du
Sicherheitscode einstellen	Security Code	sc
Serien- und Versionsnummer	Information	In
Reset auf Werkseinstellungen		rr
Ändern der Relaisschaltzeiten	Relais time	rt

Start der Programmierung

Starten Sie nun mit der Programmierung. Die Menüfolgen für die einzelnen Funktionen sehen Sie untenstehend in dieser Anleitung. Wichtig ist noch der Sicherheitscode. Diesen brauchen Sie um Änderungen im System vornehmen zu können. Werksseitg ist dieser Code mit 99 definiert. Als ersten Schritt sollten Sie diesen Code auf Ihren persönlichen Code ändern.

A: GERÄTE INITIALISIEREN-

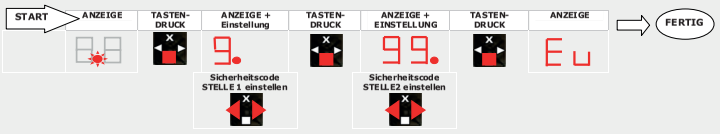
Die Geräte müssen initialisiert werden. Danach können die Finger eingespeichert werden. Gehen Sie nach folgender Routine vor:



Geräte sind damit initialisiert. Es kann mit dem Anlegen der Benutzer begonnen werden-> Siehe B:

B: EINGABE SICHERHEITSCODE

Der Sicherheitscode dient dazu, unerlaubten Personen den Zugriff auf ihr System zu verweigern und damit unerlaubt Daten zu ändern. Werkseitig ist der Code auf „99" eingestellt. Ändern Sie diesen Code sofort nach Inbetriebnahme des Systems um vor Manipulationen geschützt zu sein. Die notwendigen Eingaben zur Änderung des Codes sind unter Abschnitt F zu finden.



Nun können Sie Eingaben und Datenänderungen in Ihrem System vornehmen.

Sicherheitscode Werkseinstellung 99

Fehlercodes am Display:

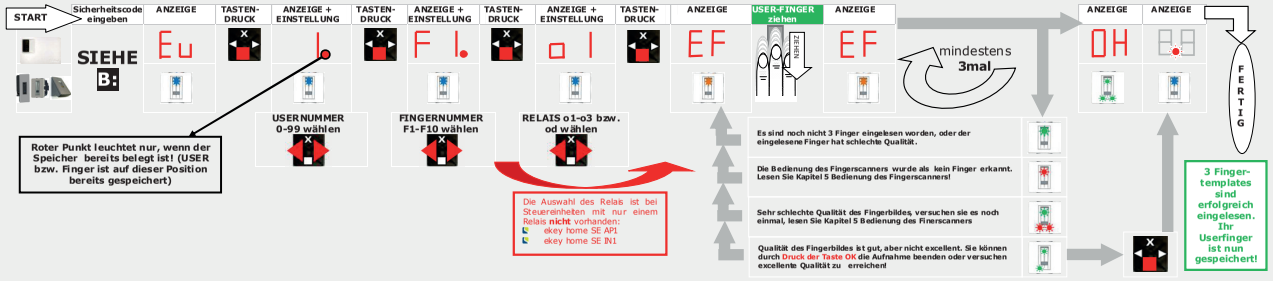
E2 **Satusmeldung „E2":** Haben Sie 3mal nacheinander den falschen Sicherheitscode eingegeben, so wird das System für die Dauer von **30min Betriebszeit** für jede weitere Eingabe gesperrt.

E0 **Statusmeldung „E0":** Eine Datenverbindung mit dem Fingerscanner kann nicht hergestellt werden. Prüfen Sie die Verkabelung und stellen Sie sicher, dass alle Geräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt sind!

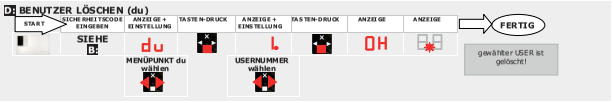
C: FINGER (Benutzer) EINSPEICHERN (Eu)

- Zuweisung eines Benutzers an einen Speicherplatz: **0 – 99 Speichplätze stehen zur Verfügung**
- Auswahl der Fingernummer: **Fingernummer F1 – F10 (F0)**
- Zuweisung des Fingers an ein Schaltrelais (bei ekey home 2, 3): **o1 – o3; od (Relais 1 und 2 schalten gemeinsam mit einem Finger)**
- die Aufnahme des Fingers: Ein Finger muss mindestens **3 mal** eingelesen werden, bevor er als Template abgespeichert wird. Abhängig von der Qualitätsbewertung kann / muss dies auch öfter erfolgen!

empfohlene Fingernummerierung F1-F0


START
Sicherheitscode eingeben
SIEHE B:
ANZEIGE
Eu
TASTEN-DRUCK
ANZEIGE + EINSTELLUNG
1
USERNUMMER 0-99 wählen
Roter Punkt leuchtet nur, wenn der Speicher bereits belegt ist! (USER bzw. Finger ist auf dieser Position bereits gespeichert)
TASTEN-DRUCK
ANZEIGE + EINSTELLUNG
F 1.
FINGERNUMMER F1-F10 wählen
TASTEN-DRUCK
ANZEIGE + EINSTELLUNG
o 1
RELAIS o1-o3 bzw. od wählen
Die Auswahl des Relais ist bei Steuereinheiten mit nur einem Relais nicht vorhanden:
ekey home SE AP1
ekey home SE IN1
TASTEN-DRUCK
ANZEIGE
EF
USER-FINGER ziehen
ANZEIGE
EF
mindestens 3mal
Es sind noch nicht 3 Finger eingelesen worden, oder der eingelesene Finger hat schlechte Qualität.
Die Bedienung des Fingerscanners wurde als kein Finger erkannt. Lesen Sie Kapitel 5 Bedienung des Fingerscanners!
Sehr schlechte Qualität des Fingerbildes, versuchen sie es noch einmal, lesen Sie Kapitel 5 Bedienung des Finerscanners
Qualität des Fingerbildes ist gut, aber nicht excellent. Sie können durch Druck der Taste OK die Aufnahme beenden oder versuchen excellente Qualität zu erreichen!
ANZEIGE
OH
ANZEIGE
FERTIG
3 Finger-templates sind erfolgreich eingelesen. Ihr Userfinger ist nun gespeichert!

D: BENUTZER LÖSCHEN (du)



E: SCHALTZEITEN DER RELAIS (rt)

– Die Schaltzeit jedes einzelnen Relais ist von 1sek bis 99sek einstellbar. Wird 0 eingestellt, so arbeitet das Relais im Modus „bistabil".

F: SICHERHEITSCODE ÄNDERN (Sc)

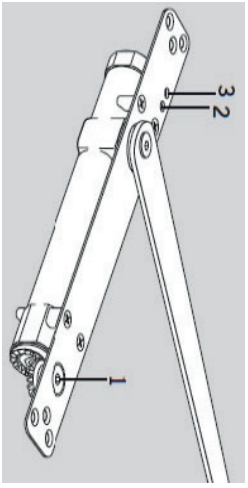
G: RÜCKSETZEN AUF WERKSEINSTELLUNG (rr)

Achtung ! Alle Finger werden gelöscht! Ihr System muss neu initialisiert werden (siehe A:)

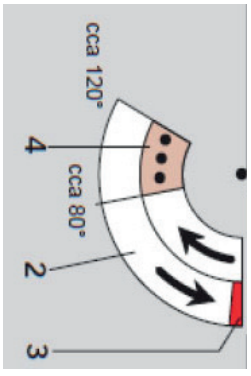
Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten // Auflage 2015-1

EINSTELLANLEITUNG DORMA ITS96 GLEITSCHIENEN-TÜRSCHLIESSER

Die Funktionen des ITS 96 können individuell auf die jeweilige Türsituation und örtliche Gegebenheit abgestimmt werden. Einfache Anpassung der Schließkraft auf die jeweilige Türbreite über von oben zugängliche Stellschraube. Die Schließgeschwindigkeit und der Endschlag sind ebenfalls – auch im eingebauten Zustand – jederzeit von oben einzustellen.



1. Stellschraube zur Einstellung der Schließkraft
2. Ventil zur Einstellung der Schließgeschwindigkeit
3. Ventil zur Einstellung des Endschages



2. Voll kontrolliertes Schließen mit einstellbarer Geschwindigkeit
3. Einstellbarer Endschlag
4. Öffnungszeitenbegrenzung

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten // Auflage 2015-1

PFLEGE UND REINIGUNG

Haustüren sind mehr als nur funktionale Bauteile – sie sind die Visitenkarte jedes Hauses und ein wichtiges architektonisches Gestaltungselement. Schließlich gilt es, diese Bauteile mit besonders widerstandsfähigen und kratzbeständigen Beschichtungsaufbauten vor der Belastung durch Hitze, Kälte, Nässe und UV-Strahlung schützen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Achten Sie bitte darauf, keinerlei Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer (Wachs) zu verwenden.
- Harzige, fettige oder ölige Substanzen sind von der Oberfläche fern zu halten, da sie schwer entfernbare Rückstände erzeugen. Gelangt dennoch einmal etwas davon auf Ihre Türe, entfernen Sie es bitte vorsichtig ohne Druck und starkes Reiben mit unten Angeführten Pflegeprodukten.
- Aufkleber sollten wegen Kleberückständen nicht auf der Lackoberfläche angebracht werden.
- Abklebearbeiten bevorzugterweise mit 3 M Produkten durchführen.

PFLEGE EMPFEHLUNG BEI BESCHICHTUNGEN MIT AQUAWOOD PROTOR (HOLZOBERFLÄCHEN)

Pflegeset für Haustüren Adler Pflegeset Plus 51695
Wir empfehlen die Reinigung und Pflege zweimal pro Jahr anzuwenden.

Systempflege zur Reinigung und Auffrischung von Haustüren mit lasierender oder deckender Oberfläche. Bildet einen dünnen Schutzfilm gegen Schmutz und Wasser mit schönem Seidenglanz-Effekt. Gepflegte Oberflächen müssen vor eventuellen Lackierarbeiten sehr gut angeschliffen werden.

PFLEGE EMPFEHLUNG BEI BESCHICHTUNGEN MIT ADLER PULLEX HOLZÖL

Im Innenbereich ist zur Pflege lediglich eine gelegentliche Reinigung mit warmem Wasser und Schwammtüchern notwendig. Zusätze von milden Neutralreinigern zum Waschwasser sind möglich. Wenn durch Beschädigungen der Oberfläche ein Nachstreichen erforderlich wird, muss mit Schleifpapier Körnung 80/100/120 die Altbeschichtung abgeschliffen und 2x mit Aquawood Lärchenöl - verdünnt mit 10% Wasser - überstrichen werden. Ein leichter Glättschliff mit Kör-nung 280 nach Trocknung des Erstanstrichs ist sinnvoll. Im Außenbereich (konventionelle Holzfenster) ist nur eine sehr eingeschränkte Eignung der Beschichtung mit Öl gegeben. Sie entspricht nicht der ÖNORM B 3803 bezüglich Schicht-stärke und UV-Schutz.

Die Maßhaltigkeit dickschichtlasierter Oberflächen wird nicht erreicht.

Das Öl wird durch den Einfluss von Sonnenlicht und Regen an der Oberfläche abgebaut und die Fenster müssen deshalb regelmäßig nachgepflegt werden. Durch die unterschiedliche Bewitterungsintensität am Fenster, dessen unteres Drittel wesentlich stärker bewittert wird, während der obere Teil im Normalfall durch die Einbautiefe deutlich besser vor Wasserein-wirkung geschützt ist, ist eine gleichmäßige Abwitterung nicht erreichbar! Je nach Intensität der Bewitterung am Einbauort muss deshalb 1 – 2 x pro Jahr mit Pullex Holzöl nachgepflegt werden. Dazu wird das Produkt mit einem Baumwolltuch dünn aufgetragen. Bei starkem Saugvermögen nach Trocknung über Nacht wiederholen.

Eine Ölbeschichtung für konventionelle Holzfenster ist deshalb nur unter der Voraus-setzung einer regelmäßigen und gezielten Pflege möglich, die die Vergrauung des Holzuntergrunds dauerhaft verhindert.

Wenn die Nachpflege versäumt wurde und teilweise vergrautes und/oder mit holzverfärben-den Pilzen befallenes Holz vorliegt, ist die Wiederherstellung einer optisch gleichmäßigen Oberfläche sehr schwierig und mit einer geölten Oberfläche nicht mehr möglich. Es muss mit Schleifpapier Körnung 80/100/120 im beschädigten Bereich bis zum gesunden Holz zurück-geschliffen werden Intakte Bereiche sind mit Körnung 180 in Längsrichtung der Rahmen an-zuschleifen. Das gesamte Fenster wir dann 2x mit Pullex Silverwood im gewünschten Farb-ton gestrichen. Ein Wechsel zu anderen Beschichtungsprodukten kann Haftungsprobleme (Blasenbildung) hervorrufen (gilt nicht für die empfohlene Sanierungsmethode).

Achtung: Bei Lappen, die mit oxydativ trocknenden Ölen getränkt wurden, besteht die Gefahr der Selbstentzündung!

Getränkte Lappen ausgebreitet trocknen lassen; Aufbewahrung in geschlossenen Metallbehältern oder unter Wasser.

PFLEGE EMPFEHLUNG BEI RAL BESCHICHTUNGEN (NEXA AUTOCOLOR)

Polieren / Konservieren

Einmal im Jahr sollte die Haustpüre poliert werden. Frühestens 2-Wochen nach Lieferung (Aushärtungszeit Lack). Silikonfreie Poliermittel schützen und pflegen und vermeiden Probleme bei eventuellen späteren Reparaturlackierungen.

Beseitigung von Schäden und Schmutz

Bereits nach wenigen Tagen beginnen die nachfolgend genannten Ablagerungen mit der Zerstörung der Lackoberfläche. Leichte Beschädigungen können noch mit geeigneten Reinigungs– und Poliermitteln behoben werden. Je länger die Belastungszeit andauert, desto gravierender der Schaden: Er führ im Extremfall zur Zerstörung des gesamten Lackaufbaus bis zum Trägermaterial. Eine dauerhafte Beseitigung solcher (vermeidbarer) Schäden ist nur durch die Firma Rieder möglich.

Teerflecken (Spenglerarbeiten)

Teerflecken müssen sofort mit geeigneten Reinigungsmitteln entfernt werden.

Insekte, Vogelkot, Baumharze, Industrieablagerungen, saurer Regen,…

Es ist nicht zu vermeiden , dass Haustüren diesen Belastungen ausgesetzt sind. Deshalb gilt für alle genannten Ablagerungen die grundsätzliche Regel: sofort nach Auftreten mit einem sauberen Schwamm oder Tuch und reichlich sauberem Wasser abwaschen. Hartnäckige Baumharze müssen mit Petroleum oder Spiritus abgewaschen werden.

Kratzer, Steinschläge, etc.

Mechanische Beschädigungen. Z.B. Kratzer oder Steinschlag zerstören in der Regel die Lackoberfläche bis zum Untergrund. Diese Stellen sind Angriffspunkte für Witterungseinflüsse, die dann zu großflächiger Unterwanderung führen. Deshalb ist auch hier die sofortige Beseitigung des Schadens durch die Firma Rieder erforderlich..

RIEDER GMBH & CO KG
Landstraße 33 · 6273 Ried im Zillertal
www.rieder-zillertal.at · www.rieder-zillertal.at